



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CLXVII. Markgraf Johann verpfändet an Ludolph von Alvensleben die
Vogtei Gardelegen, im Jahre 1435.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CLXVI. Markgraf Johann vereignet dem Gertraut-Hospitale zu Gardelegen auf Antrag der Brüder Johann, Paschen und Claus Helinge daselbst und Werner und Heinrich von Alvensleben ein Ackerstück beim Kälberholze und einen Hof in der Burgstraße zu Gardelegen, am 7. August 1432.

Wir Johannis, — Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg etc., Bekennen öffentlichen mit diesem briue für vnsern liben hern vnd vater, für vns vns vnser erben vnd nachkommen Marggrauen czu Brandenburg — das für vns kommen sein vnser liben getrewen her Johan, paschen vnd Claus, gebruder, gnant die helinge, vnd vns in gesamt gar fleißiglichen gebeten vnd dieselbe hynachgeschriben gut eintrechtiglichen vnd mit guten willen für vns verlassen haben, mit namen ein bleek gelegen czwischen dem Caluerthamme vnd der Stat holtz bis an die wische, die da haben altersthalben gehoret czu dem Caluerholtze czu Gardelege, als Ine das hanns von helinge, ir vater seliger geerbet vnd von vns vnd der marggraffschaft czu Brandenburg czu lehen gehabt hat, Also das wir dasselbe bleek vorgeschriben czu dem hospital sandt Gertruden, für Gardelege gelegen, in gots ere vnd durch gots willen geruchen czu uerschreiben vnd ewiglich czu uereigen. Item desgleichen vns vnser liben getrewen wernher vnd heinrich gebruder von Aluenfleuen samptlich gebeten vnd die lehenchaft, also sie haben an dem hofe, gelegen In der Borkstraffen czu Gardelege, in obgeschribener maße eintrechtiglich verlassen haben, Auch czu dem obgeschriben hospital czu uereigen. Vnd wann wir nu mit wolbedachtem mute nach Rate vnser Rete, Auch durch vnser vnd vnser nachkommen selen felikeit willen, der gnanten hern Johannsen, paschens vnd Claufens gebruder gnant die helinge vnd auch der gnant wernhers vnd heinrichs gebruder von Aluenfleuen fleißig bete betracht vnd angesehen haben, sunderliche auf das gots dinst gemeret vnd desterbas vnd volkomenlicher vollenbracht werde. Hirvmb vnd von befunden gnaden haben wir czu dem vorgeschriben hospital czu sant Gertruden, für Gardelege gelegen, solich gut vnd lehenchaft als obgeschriben steet, czu ewigen czeiten für vnsern liben hern vnd vater für vns vnser erben vnd nachkommen Marggrauen czu Brandenburg vereigent ect. Geben czu Gardelege, am donerstag vor sandt lorentzen tag, Anno domini Millefimo Quadingentesimo XXXII.

Nach dem furmürk. Lehnscopialbuche XVI, 95.

CLXVII. Markgraf Johann verpfändet an Ludolph von Alvensleben die Vogtei Gardelegen, im Jahre 1435.

Wir Johannis — Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg Bekennen öffentlichen mit diesem Brieffe für vnsern lieben hern vnd vater für vns vnser erben vnd Nachkommen vnd sunst für allermenniglich, das wir vnsern lieben getrewen Ludolffen von Alvensleben Ritter vnd seinen erben schuldig sein Eilffhundert gute Rynisch gulden, die er vns wol czu dancke gelihen hat vnd darvmb haben wir Im vnd seinen erben vnser Sloss Gardelege mit der voigte dselbst vnd mit aller zugehorungen ackern, wesen, holtzern, heyden, wassern, weiden, wie man die benennen mag vnd wo sie gelegen sein zu dem genanten Slosse vnd voigtey gehorende Beuolhen vnd vnd Ingegeben Beuelhen vnd Ingeben etc. (völlig gleichlautend mit der Urkunde vom 11. Mai 1416) Zu vrkunde Geben wir Im diesen Brieff mit vnserm anhangenden Infigel uersigelt zu Tangermunde,

Am dornstag nach sand pawls tag seiner bekerunge, Nach Cristi gebord vierzehnhundert jar vnd darnach in den funff vnd dreyßigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 91. — Gercken's Cod. VII, 294.

CLXVIII. Vereinigung der Altmärkischen Städte zur Sicherheit der Straßen, zum Widerstand gegen die Freigrafen, zur Beschickung der Hanse und dergleichen, vom 1. Sept. 1436.

Wy Ratmanne der stede In der olden mark to brandenborch belegen, als nemelke stendel, soltwedel, beyde stede, gardelege, zehusen, tangermund, osterborch vnd werben, bekennen openbar tugende vor alsweme. So als denne dusse ort landes der olden marke vnd ere inwonere mit mennichvaldiger auer varinge, verderue, mit morde, roue, brande vnd mortbrande, befundern ok de copman vnd pelegerimen vntidliken bescedeged vnd beswert werden, sulkes met der hulpe godes nach vnseme vormoge vortokomende, to werende vnd ok des hilghen rikes strate deste vurder dar mede to bescermende vnd to vor heghende, So hebbe we vorbenomeden stede mit gudeme rade vor vns, vnse nakomelinge, vnse gilden vnd gemeynen borger etc. dorch vredes des gemeynen besten vnd rechtverdegheet biligginge willen vns samptliken an dessen nascreuen artikelen vor eyneghet, vor scortet, to hope fatet vnd vruntliken vor dragen vestlik vnd vn vorbraken to holdene, anghesen dat dar van lant, stede vnd lude vruchtame wafdom vnd vortghank hebben vnd irweruen moghen, desse ort landes dar van gebetert, gemeret vnd gesterket werde.

To varne wor eyn stat van dussen benanten steden der andern to eren, to rechte vnd redelicheit mechtich is, so wille wy vnd seullen by eyn ander mit hulpe, Rade vnd dade truwelyken blyuen Jeghen alsweme, vtghenamen dat hilghe Romefche rike vnd vnse hercop to brandenborch. Vnd scege Jennich to grepe an pelegrimen, copluden edder an andern vromen luden vp des rikes vnd vser hern strate, welk stat de vredebrekers rouede, dar wille wy ander stede truwelken to helpen mit rade vnd dade, dat de wulrichtet werden. Ok so scal nemant van vns noch der wy mechtich syn Jeghen mortberner vordingen edder vordingnisse geuen noch geuen laten, Sunder we den enen mortbrant, dat scholen de andern truwelken helpen weder stan vnd sulke mortberner up holden, wur men dat bekamen kan, ane geuerde. Ok so scal nene stat geleyden de, de togrepe vppe der straten wedder ere vnd recht gedan hebben. Scege ok dat, af ichtteswelke lude vnrechte fameninge, twidracht, vplop vnd vorfturinge der stede in dessen steden meynen to makene, det bewislik wer vnd des vorwunnen worde, to ereme liue vnd gude scal men richten sunder gnade. Worden se ok vorvluchtich, der er scal men in den anderen steden nicht liden. Ok so we beleret syn, dat de vrygreuen in westualen vppe deffer syd der wesere neyn gerichte en hebben, wordé dar en bouen we van vns vnd vt vnfen steden besweret, Dat denne eyn Jowelke stat dar van protestire, zo dat ze willen blyuen bi eren vorften vnd priuilegien der gulden bullen vnd stat gerichte, dat ok denne dy stede, dar men des van begerende were, ire vorfcreuen ere vnd recht beden to plegende vor eren hern vnd gerichte, dar se dingplichtich syn, vnd bydden de vrygreuen, de cleger dar to sendende ere vnd recht to nemende: vnd we se dar enbouen voruolgen wolde, dat we de vor neyne vorwifede lude helden vnd neyne vordernitze dar to don vnd dat de stede desses to eyner vtracht by eyn ander bliuen. Ok wan men dachvaert to Lubeke edder anders wur van der hentze wegen befenden scal, zo wille wy dy myt eyner stat befenden vnd vtrichtunge doen, to vorsparende vnnutte koste vnd euenture. Vortmer worden en-